

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gem. § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur bautechnischen Verwertung und zum Einbau von Recyclingbaustoffen, Bodenmaterial oder industriellen Reststoffen auf folgendem Grundstück:

Bauherr

(der Bauherr erhält den Erlaubnisbescheid)

Name _____

ggf. Ansprechpartner /

Geschäftsführer _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Email _____

Ansprechpartner / Bauausführendes Unternehmen

Name _____

Ansprechpartner _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Eigentümer des Grundstücks, auf dem der Einbau erfolgt:

(Einverständniserklärung des Eigentümers – sofern dieser nicht Bauherr ist – ist beizufügen)

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

wie Bauherr

Einbauort:

Stadt / Gemeinde _____

Straße, Hausnummer _____

Gemarkung _____

Flur _____ Flurstück _____

Rechtswert _____ Hochwert _____

Wasserschutzzone nein
 ja III A III B II I

Überschwemmungsgebiet ja nein

Entfernung zum nächstgelegenen Oberflächengewässer < 20 m > 20 m

Grundwasserstand _____

Beschreibung des Vorhabens / Einbauweise / Einbauzweck:

(z.B. Tragschicht oder Unterbau unter Gebäude, Parkplätzen);

Art der Versiegelung _____

Größe der von dem Einbau beanspruchten Fläche: _____ m²

Menge des einzubauenden Materials (Volumen) _____ m³

Einbaustärke _____ cm

Einbautiefe in m ü. NN _____ m

Art des Materials

Herkunft des Materials _____

- güteüberwachter Recyclingbaustoff (Bauschutt) der Güteklasse RCL 1 RCL 2
- nicht güteüberwachter aufbereiteter Recyclingbaustoff
(Bauschutt) der Einbauklasse 1.1 1.2 2
- Bodenmaterial der Einbauklasse 1.1 1.2 2
- industrielle Reststoffe (Angabe des Materials) _____

Der Erlaubnisbescheid ist gebührenpflichtig. Den Gebührenbescheid soll

- der Bauherr bzw. _____ erhalten.

Ort, Datum, Unterschrift des Bauherrn

Folgende Unterlagen sind dem Antrag in 2-facher Ausfertigung beizufügen:

- Übersichtslageplan
- Lageplan im Maßstab 1:500 oder 1:1.000 mit Kennzeichnung der Einbaustellen, der versiegelten Bereiche
- Gutachten / Angaben zum Bodenaufbau, Bodenprofile, Mächtigkeit der Bodenschichten
- Bodendurchlässigkeitswert / kf-Wert der Grundwasserdeckschicht
- Nachweis der hydrogeologischen Verhältnisse an der Einbaustelle, höchst zu erwartender Grundwasserstand
- Längs- und Querschnitte mit Angabe der Einbautiefe und Mächtigkeiten in m ü. NN
- bei güteüberwachtem Material: Gütenachweis. Das Gutachten darf nicht älter als 3 Monate sein
- bei nicht güteüberwachten Materialien: Einzelanalysennachweise
- ggf. Einverständniserklärung des Eigentümers, sofern dieser nicht Bauherr ist